



RHEIN-MAIN

Zuständig: Renate Haller (h)  
 Telefon 0 69/9 21 07-444  
 r.haller@ev-medienhaus.de

## TIPPS & TERMINE

16. September, 18 Uhr  
 Dreieich

### Beratung Ehrenamt

Das Seniorenbüro in der Wirkelsmühle in Dreieich, die Stabsstelle zur Förderung des Ehrenamts Neu-Isenburg, das Dekanat Dreieich und Frühe Hilfen «Keiner fällt durchs Netz» des Kreises Offenbach laden ein zu einer Engagemt-Beratung. Die Veranstaltung im Haus des Lebenslangen Lernens, Raum 2.002, Frankfurter Straße 160-166, ist für alle gedacht, die sich bürgerschaftlich engagieren möchten. **esz**

# »Wer seid ihr, und was macht ihr?«

»Flamme der Hoffnung«. Jugendverbände unterschiedlicher Konfessionen werben für ein friedliches Miteinander

**FRANKFURT. Ihrer »Flamme der Hoffnung« wollen moslemische Pfadfinder die Begegnungen zwischen Jugendlichen intensivieren.**

**F**in großer weißer Reisebus rollt auf die Frankfurter Hauptwache und zahlreiche Jungen und Mädchen in Pfadfinder-Montur steigen aus. Ein Junge trägt eine Fackel vorneweg – wie das Olympische Feuer – alle anderen folgen ihm in einem Zug hin zur Bühne mitten auf dem Platz. Die »Flamme der Hoffnung« ist in Frankfurt angekommen.

Das Projekt »Flamme der Hoffnung« - Deutschland entdecken! wurde von Bund Moslemischer Pfadfinder und Pfadfinderinnen Deutschlands (BMPPD) ins Leben gerufen, um Begegnungen zwischen Jugendverbänden und jungen Menschen anzuregen. Der »Flamme der Hoffnung«-Bus fährt seit 2012 prominente Plätze in verschiedenen Städten in Deutschland an, wo sich das Projekt und die dortigen Jugendverbände vorstellen und ein buntes Bühnenprogramm bieten.

In Frankfurt präsentierten gemeinsam mit dem Bund Mosle-

mischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder verschiedene Jugendverbände ihre Arbeit, so auch die Evangelische Jugend Frankfurt am Main: An einem Stand informieren die Mitglieder über ihre Angebote für Kinder und Jugendliche. Auch »PLAY«, der Spiel- und Materialleih des Evangelischen Stadtjugendpfarramts, ist mit der großen Rolltutsche und einer Hipf-Giraffe dabei.

Am Vormittag hatte es bereits einen Empfang im Römergebeten, bei dem Vertreter der verschiedenen Jugendverbände von Stadtrat Eugenio Munoz del Rio begrüßt wurden. Auch der Staatssekretär im Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa, Rudolf Kriszeitl, und die Präpstin für Rhein-Main, Gabriele Scherle, waren dabei. Präpstin Scherle betonte, dass es der christlichen Identität entspricht, sich für das Wohl aller einzusetzen. Dies sollte auch Motivation sein, offen auf andere zuzugehen und das Zusammenleben in der Stadtgenossenschaft mitzugestalten.

Und so geschieht es nachmittags auf der Hauptwache: Menschen verschiedener Nationen,



Foto: esz/ Dietmar Treber

**Der Bund Moslemischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder bringt die »Flamme der Hoffnung« nach Frankfurt.**

Konfessionen und unterschiedlichen Alters sitzen zusammen auf den Bänken, essen, trinken und unterhalten sich. Für die Pfadfinderverbände, die zur Hauptwache gekommen sind, ist es eine Möglichkeit, einander kennenzulernen und sich auszutauschen. Besonders die Musik- und Tanzvorführungen der Hip-Hop- oder Trommel-Gruppen ziehen Publikum an, viele bleiben stehen und schauen sich um. Auch an den Ständen wird interessiert und offen nachgefragt: »Wer seid ihr und was macht ihr?«, Holger Kamlah, kommissarischer Stadt-

jugendpfarrer und Mitorganisator der Veranstaltung, sagt: »Die Flamme der Hoffnung ist ein Zeichen für Integration- von muslimischer Seite. Es geht um Austausch, Information, Kontakt und eine positive Botschaft. Das spürt man hier.«

Ein weiterer Teil des Programms ist eine Diskussionsrunde, bei der Jugendliche ab 16 Uhr im Römer an der Erarbeitung einer »Charta für ein besseres Zusammenleben« mitwirken. Diese wird bei der Zielertappe der Flamme der Hoffnung« in Berlin am 3. Oktober verkündet. **esz/yo**

## Filmring macht seit 25 Jahren Kino

Mischung aus unterhaltsamen und auch anspruchsvollen Filmen lockt viele Besucher an

**GRAVENBRUCH. Seit 25 Jahren betreibt der Filmring der Kirchengemeinde Gravenbruch einmal im Monat ein Stadtteil-Kino. Mit einer Jubiläumsveranstaltung am Montag, 16. September, um 19 Uhr im Gemeindezentrum Gravenbruch, Dreiherrnsteinplatz 8, soll das Ereignis gefeiert werden. Auf dem Programm steht ein spannender, mehrfach ausgezeichnete Polit-Thriller.**

Der Filmring ist im September 1988 aus der Jugendarbeit der Gemeinde Gravenbruch hervorgegangen. Die erste Veranstaltung war gleich ein voller Erfolg: »Der letzte Kaiser« von Bernardo Bertolucci stand auf dem Spielplan, und mit mehr als 90 Besuchern war der große Saal des Gemeindezentrums restlos »ausverkauft«. Gemeindepädagoge Joachim Reinhard und die damals 14 bis 16 Jahre alten Jugendlichen Christiane Müller, Miriam Dahmer und Felix Müller, die den Filmring gegründet hatten, waren von der Resonanz begeistert.



Das Filmring-Team hat Grund zu feiern.

Das Filmring-Team beschränkte sich nicht auf das Abspielen erfolgreicher Hollywood-Streifen. Immer wieder wurden auch anspruchsvolle Filme aufgeführt. Rund 14 Jahre lang blieb das Gründungsquartett an Bord, kümmerte sich um die Filmauswahl, die Werbung, den Kartenverkauf und um die Vorführungen mit einem alten 16-Millimeter-Projektor. Dann war man am Ende: neuere Filme waren im 16-Millimeter-Format im Jahr 2003 kaum noch zu bekommen.

Ein Jahr später, im November 2004, kam es zum Neustart. Nach einer Spendensammlung wurde

in moderne Kinotechnik investiert und mit dem Jugendzentrum Gravenbruch ein Kooperationspartner gewonnen. Der gemeinsame Arbeitsgruppe gehören neben dem Gemeindepädagogen Joachim Reinhard und Hugo Dangeleit vom städtischen Jugendzentrum auch Jasmin Marschhäuser, Julia Neufert, Lennart Lenzing und Bernd Mühl-

an. Neun Jahre später sind bis auf Lennart Lenzing alle noch mit von der Partie. Zum Filmringteam dazu gekommen ist der Student Tim Koll. Im Schnitt kommen gut 50 Zuschauer zu den Vorführungen. **esz**

## Ein Zirkus kommt aus Costa Rica

**SELIGENSTADT.** Der Kinderzirkus »Circo Fantaztco« aus Costa Rica wird vom 22. bis 25. September in Seligenstadt zu Gast sein und am Montag, 23. September, im großen Saal des Seligenstädter Veranstaltungszentrums Riesen um 15 und 20 Uhr sein Programm »Calufa« aufführen, ein Zirkustheaterstück mit Akrobatik, Jonglage, Clownerie, Tanz und Live-Musik.

Erzählt wird die Geschichte von Marcos, der in einem Vorstadtviertel aufwächst und in seinen Auseinandersetzungen mit Gleichaltrigen und Erwachsenen immer wieder Niederlagen einstecken muss, sich aber letzten Endes auf die Suche nach einer solidarischen Welt macht.

Schon seit einigen Jahren gibt es Kontakte der Gemeinde Seligenstadt und Mainhausen und des Weltladens Seligenstadt zur

### Weihnachtsbäume

(Nordmannstannen)  
 Höhe 3 m - 8 m; 1. Qualität  
 Frischer Einschlag  
 0152 - 28 85 18 20 (Nähe Wezlar)

Direkter Kontakt zum Zirkus ist am 24. September von 14 bis 16.30 Uhr bei den Artistik-Workshops im Kinderclub im Gemeindezentrum in der Janstraße 24 möglich. **esz**